



# Lieber Oskar Dein Brief entsprach meinem...

E 10329  
12/10

Lieber Oskar

Dein Brief entsprach meinem inneren Zustand. Kein Dank für die Mitteilung des. Holzglases. Ich hab es mir so vorgestellt. Ich hab immer noch todneude Lacke verwendet - mit dem Tempera ist es nicht gelungen. Es ist ein kleines Brett aus Bauernmalerei, drinnen steht das die Rückplatten Fabrikation waren. Das bis 100 Stück an einem Tage gemalt worden war. (In einer Verkettung waren die Linieren, die Ausfuhr, die Fleck, die Gewandmalerei etc. gemacht, die der Reihe nach an einem Bild fortarbeiten.

Inzwischen habe ich etwas begonnen, was mir seit längerer Zeit im Kopf herumgeht. Ich habe Messel gekauft und mir etwas altes Holz beim Zimmermann geben lassen und schütze seit 8 Tagen an Gefässen, auf die ich dann, wenn ich erst das Häutchen etwas kann, meine Turbinensymbole, einzeichnen will. (Kleinste Feder?)

Es strengt mich furchtbarlich körperlich an. Da ich gleich hartes Holz genommen habe - der erste, kleine Topf hatte sehr viel Kraft und war fast mit gelungener, als leider am letzten Stück eine morsche Stelle durch das letzte Überarbeiten herauskam, die mir die ganze Lust nahm. Jetzt bin ich

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

am zweiten - einfache Skale mit  Fressen - vielleicht etwas Fautenzierat. Doch weiß ich nicht genau wie am Ende aussieht. Ich bin mit viel frommer Begierde davon, habe aber leider abends vom Haus Neuroschmerzen und Kopfschmerzen. Ich würde dies alles lieber aus dem machen, aber <sup>was</sup> breunt mir heute, wo es keine Kohlen gibt.

Kuore Sau ist seit 3 Tagen krank, bekam gestern eine Spritze und es ist zu fürchten das sie geschlachtet werden muss. Dann ist also die Hoffnung auf 3 Zentner Fressen um 1 Zentner reduziert. Die Gänse sind meines Brachtaus eine viel zu schwere Sache.

Krieg wird napoleonisch werden d. h. seine Form und Ausmaße unabweichbar. Die sozialen Formen desgleichen unabweichbar. Die Steuer sorgt uns allen dafür, das wir zu Bettlern werden. Wir zahlen die gesamten Geld Kosten der letzten Jahre (Vorher war von einem Dreißigen keine Rede) dies Jahr an die Steuer zurück, kämlich und 6000 RM. Ich habe jede Lust zu einem Betrieb verloren, im dem wir persönlich haternd sind. Jahr hier. Jemand wie wird man weiterkämpfen. Es bleibt uns beim Jahresabschluss weniger als im ohne Betrieb bei Anfang hatte. Damals hatte ich noch bergeld auf der Bank - heute holts die Steuer samt Betriebskapital. Wir können nach Beendigung des Krieges, wenn wir überleben, von vorn

aufpassen - aber Vorsicht! - Als Fresser! - Im letzten Teil (Fressen) stehen

1005 2015 11365

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

Titel	Lieber Oskar Dein Brief entsprach meinem...
Inventarnummer	AOS 2015/1945
Medium	<u>Archivalie</u>
Personen	<u>Julius Bissier</u> (Verfasser / Verfasserin) / <u>Oskar Schlemmer</u> (Adressat / Adressatin)
Datierung	12.10.1939
Technik	Tinte
Material	Papier
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Archiv Oskar Schlemmer</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Oskar Schlemmer, Schenkung 1974

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?  
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite